

Newsletter Bauzentrum München Nr. 1/2015 **Freitag, 30. Januar 2015**

Bauzentrum München
Willy-Brandt-Allee 10
81829 München

Das Bauzentrum München ist eine Einrichtung der
Landeshauptstadt München,
Referat für Gesundheit und Umwelt.

Tel: (089) 54 63 66 - 0
Fax: (089) 54 63 66 - 20
E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de
Internet: www.muenchen.de/bauzentrum
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 9 – 19 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

U-Bahn: U2 bis Haltestelle Messestadt West

Sehr geehrte Damen und Herren,

der **Newsletter vom Bauzentrum München** informiert Sie regelmäßig über aktuelle Veranstaltun-
gs-, Beratungs- und sonstige Angebote im Bauzentrum München sowie über ausge-
wählte externe Veranstaltungen und Aktionen.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem
Betreff „Abbestellung Newsletter“ an: bauzentrum.rgu@muenchen.de
Alternativ können Sie sich auch online selbst vom Newsletter an- oder abmelden:
www.muenchen.de/bauzentrumnewsletter

Unseren **Veranstaltungskalender** mit den wichtigsten Veranstaltungen des Bauzentrum Mün-
chen und der Möglichkeit Kalender-Dateien (ICS-Format) für den Eintrag in elektronische Ka-
lender herunterzuladen, finden Sie hier: www.muenchner-fachforen.de/veranstaltungskalender

Der Inhalt dieses Newsletters:

A. Allgemeine Hinweise:

- (1) NEU: Programm-Broschüre „Seminare 2015“ jetzt verfügbar
- (2) Preis für Qualität im Wohnungsbau 2015
- (3) Mehr Geld vom Staat für den Einbau von Mini-KWK-Anlagen
- (4) Neuauflage des Programms „unternehmensWert:Mensch“ (uWM)
- (5) Neue Studie: WAM – Wohnen, Arbeiten, Mobilität in der Metropolregion München
- (6) Aktionswoche „Wohnen im Alter“ (1.-10. Mai)



B. Fachforen vom Bauzentrum München:

- (1) Fachforum (10. Februar)
Brandschutz im mehrgeschossigen Holzbau
- (2) Abendforum (4. März)
Begrünte Wände und Fassaden
- (3) Fachgespräch (5. März)
Brandschutz für Fassaden mit brennbaren Baustoffen

C. Seminare vom Bauzentrum München

- (1) Kompaktseminar K01/15 (3. März)
Sanierung feuchter und versalzter Wände
- (2) Kompaktseminar K02/15 (3. März)
Langlebige Wärmedämm-Verbundsysteme
- (3) Seminar Baurecht after work R01/15 (10. März)
VOB/B-Paukkurs
- (4) Praxisseminar P01/15 (12. März)
Wärmedämm-Verbundsysteme
- (5) Kompaktseminar K03/15 (17. März)
Nachhaltigkeits-Bewertung von Ein- bis Dreifamilien-Wohnhäusern
- (6) Seminar Baurecht after work R02/15 (18. März)
Der Wohnungsmietvertrag – oder ein Koffer voller Geld?

D. Infoabende und Vorträge vom Bauzentrum München:

- (1) Infoabend (2. Februar)
Legionellen im Trinkwasser: Was muss in der Hausinstallation beachtet werden?
- (2) Infoabend (3. Februar)
Bauteiltemperierung: Beheizung und Trockenhaltung von Wänden
- (3) Infoabend (4. Februar)
Sicherheit in Wohngebäuden – Schutz vor Einbrüchen
- (4) Infoabend (5. Februar)
Kanal dicht? Die obligatorische Dichtigkeitsprüfung in der Gebäudeentwässerung
- (5) Vortrag in der Münchner Volkshochschule Nord (9. Februar)
Wie will ich wohnen, wenn ich älter bin?
- (6) Infoabend Mieterverein München e.V. (10. Februar)
Die Modernisierung durch die Vermieterin, den Vermieter
- (7) Vortrag in der Münchner Volkshochschule West (11. Februar)
Der richtige Umgang mit künstlichem Licht
- (8) Infoabend (12. Februar)
Bilder lügen nicht - Augen auf beim Wohnungskauf
- (9) Infoabend (23. Februar)
Schimmel in der Wohnung: Vermeiden, beseitigen, sanieren
- (10) Infoabend (24. Februar)
Schäden an Photovoltaik-Anlagen erkennen
- (11) Vortrag im Ökologischen Bildungszentrum München (25. Februar)
Moderner Holzbau – energieeffizient und ökologisch
- (12) Infoabend (26. Februar)
Rechte und Pflichten von Mieter_innen und Eigentümer_innen bei energetischer Sanierung und Modernisierung

E. Sonstige Veranstaltungshinweise:

- (1) **2. SolarStammtisch München** (2. Februar)
- (2) Preisverleihung und Ausstellungseröffnung (6. Februar)
Deutscher Ziegelpreis 2015
- (3) 10. Münchner Wohnprojekttag (6. und 7. Februar)
Wohnprojekte: keimzellen alternativer Wirtschaft
- (4) 22. C.A.R.M.E.N.-Forum (16. März)
Energiespeicher – Schlüssel zur Energiewende?!

F. Aktuelle Downloads:

- (1) [Programm-Broschüre „Seminare 2015“ \(pdf\)](#)
- (2) Vortragsunterlagen
[Abendforum „Licht - Die 4. Dimension der Architektur“ \(23. Januar\)](#)

A. Allgemeine Hinweise

(1) NEU: Programm-Broschüre „Seminare 2015“ verfügbar

Die neue Broschüre „Seminare 2015“ mit dem Seminarprogramm des Bauzentrum München ist jetzt sowohl online (pdf-Datei) als auch gedruckt verfügbar.

[Programm-Broschüre „Seminare 2015“ \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2015 \(pdf\)](#)

[Link zum Veranstaltungskalender "Seminare" vom Bauzentrum München](#)

Hinweis aus Fortbildungspunkte (siehe auch Seminarbeschreibungen):

- Für die meisten Seminare werden Unterrichteinheiten anerkannt, gemäß der [Fort- und Weiterbildungsordnung](#) der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau vom 27.11.2008
- Für viele Seminare werden auch Fortbildungspunkte anerkannt, gemäß Anlage 4 des Regelheftes ([Fortbildungskatalog](#)) für die Eintragung/Verlängerung in der Energieeffizienz-Expertenliste

(2) Preis für Qualität im Wohnungsbau 2015

Der [BFW Landesverband Bayern e.V.](#) und der [Deutsche Werkbund Bayern e.V.](#) verleihen 2015 zum zweiten Mal den Preis für Qualität im Wohnungsbau an innovative, überwiegend frei finanzierte Wohnungsbauprojekte in Bayern, die sich durch hohe Qualität auf allen Planungsebenen auszeichnen. Eingereicht werden können Projekte, die in den Jahren 2013 bis 2015 realisiert wurden. Der Preis wird im Rahmen des Bayerischen Immobilienkongresses 2015 am 16. Juli 2015 vergeben.

Im Jahr 2013 wurden die Passivhäuser am Piusplatz in München (Bauherrin: GEWOFAG Holding GmbH, Architekten: Allmann Sattler Wappner) mit dem Preis ausgezeichnet

Die Projektunterlagen müssen spätestens bis Dienstag, den 21. April 2015, 17 Uhr zugestellt sein an Landherr Architekten, Karlstrasse 55, 80333 München. Die Einlieferung muss für den Empfänger kostenfrei sein.

Weitere Informationen

(2) Mehr Geld vom Staat für den Einbau von Mini-KWK-Anlagen

Unbestritten bietet die Kraft-Wärme-Kopplung einen der effizientesten und klimaschonendsten Wege, um Energie zu erzeugen. Kleinanlagen für den privaten Gebrauch, in Fachkreisen auch Mini-KWK oder Mini-BHKW-Anlagen genannt, finden dank sinkender Anschaffungskosten zunehmend an Beliebtheit bei Immobilienbesitzern. Für den Einbau dieser meist mit Erdgas betriebenen „Strom erzeugenden Heizungen“ in bestehende Gebäude gewährt Vater Staat seit 1. Januar höhere Investitionszuschüsse.

Gegenüber der bisher geltenden Förderrichtlinie aus dem Jahr 2012 wurden die Investitionszuschüsse angehoben. Durch die Anhebung der Fördersätze für kleinere Anlagen verbessert sich die Wirtschaftlichkeit der Investition im kleinen Leistungssegment. Zudem gibt es jetzt zwei Bonusförderungen: zum einem den Bonus "Wärmeeffizienz" (+ 25 Prozent), mit dem eine hohe Effizienz bei der Wärmeerzeugung und ein damit verbundener sehr guter Gesamtwirkungsgrad bei den geförderten Mini-KWK-Anlagen honoriert wird, und zum anderen den Bonus „Stromeffizienz“ (+ 60 Prozent) für Anlagen mit besonders hoher Stromeffizienz, etwa bei Anlagen mit Brennstoffzellentechnik.

Die Förderung des Mini-KWK-Impulsprogramms ist mit einer Förderung nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) kombinierbar. Anlagen, die nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gefördert werden, können dagegen keinen Zuschuss über das Impulsprogramm erhalten.

Die Antragstellung ist seit dem 1. Januar 2015 beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAfA) möglich. Auf der Website des Amtes stehen der entsprechende Antragsvordruck sowie Merkblätter dazu zum Download bereit. Eine Rücknahme von bereits gestellten Anträgen, um die Förderung nach der neuen Richtlinie in Anspruch nehmen zu können, ist leider nicht möglich. Förderfähig sind nur Investitionen, mit denen vor Antragstellung auf Förderung noch nicht begonnen worden ist. Außerdem muss die Mini-KWK-Anlage innerhalb von 9 Monaten nach Förderbewilligung in Betrieb genommen werden und darf nicht im Bereich eines existierenden Fernwärmenetzes liegen.

Weitere Infos:

http://www.bafa.de/bafa/de/energie/kraft_waerme_kopplung/mini_kwk_anlagen/index.html

(Quelle: Pressemitteilung Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. v. 7.1.2015)

(3) **Neuaufgabe des Programms „unternehmensWert:Mensch“ (uWM)**

unternehmensWert:Mensch ist ein Förderprogramm, das kleine und mittlere Unternehmen ganzheitlich und niedrigschwellig bei der Gestaltung einer zukunftsgerechten und mitarbeiterorientierten Personalpolitik unterstützt. Gefördert werden Beratungsleistungen in vier Handlungsfeldern: Personalführung, Chancengleichheit Diversity, Gesundheit, Wissen Kompetenz.

Nach einer erfolgreichen Modellphase wird das Programm ab Sommer 2015 bundesweit angeboten. Bis dahin können keine neuen Beratungsschecks an mehr vergeben werden. Vom 19. Januar bis zum 20. Februar können sich interessierte Organisationen auf die Trägerschaft einer Erstberatungsstelle bewerben.

www.unternehmens-wert-mensch.de

(4) **Neue Studie: WAM – Wohnen, Arbeiten, Mobilität in der Metropolregion München**

Die Metropolregion München ist einer der dynamischsten Räume Deutschlands mit starkem Wachstum v.a. an Arbeitsplätzen und Bevölkerung und daraus resultierenden Herausforderungen in den Bereichen verfügbarer Wohnraum und Verkehr.

Die Technische Universität München wird mit der Studie „WAM – Wohnen, Arbeiten, Mobilität in der Metropolregion München“ diese Themen erstmalig in einem größeren räumlichen Umfang angehen. Das Ziel besteht darin, die Bedeutung der Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Wohnort, Arbeitsplatz und Mobilität privater Haushalte besser zu verstehen und entsprechende Handlungsvorschläge zu entwickeln. Um Erkenntnisse über die Wechselwirkungen bei den Entscheidungen privater Haushalte zu Wohnort, Arbeitsplatz und Mobilitätsverhalten zu gewinnen, werden Menschen befragt, die innerhalb der letzten drei Jahre ihren Wohn- bzw. Arbeitsort gewechselt haben.

Die Studie bietet damit eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Entwicklung von kommunalen und regionalen Strategien – beispielsweise im Hinblick auf soziale und verkehrliche Infrastruktur. Auch Unternehmen profitieren von der Studie. Sie erfahren zum Beispiel, welche Eigenschaften ein Arbeitsplatz und dessen Umgebung aus Sicht einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters vorweisen sollten.

Die Ergebnisse der Studie werden im regionalen Kontext ausgewertet und allen Beteiligten in Form eines Kurzberichts zur Verfügung gestellt. Zum Abschluss des Projekts laden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu einer Regionalkonferenz, um über die Ergebnisse zu diskutieren.

Link zur Studie und Befragung: www.wam.tum.de

(5) **Aktionswoche „Wohnen im Alter“ (1.-10. Mai)**

Sie beschäftigen sich mit dem Thema „Wohnen im Alter“? Sie haben gute Konzepte für ein selbstbestimmtes Leben bei beginnendem Hilfe- und Unterstützungsbedarf im Vorfeld der Pflege? Dann machen Sie mit bei der bayernweiten Aktionswoche „Zu Hause Daheim“

Die Aktionswoche im Mai 2015 bietet allen, die an diesem Thema interessiert sind, ein Forum, um Ihre Ideen und Ihr Engagement öffentlichkeitswirksam vorzustellen, sei es im Rahmen eines Workshops, einer Podiumsdiskussion, einer Veranstaltung mit Vorträgen, eines Tages der offenen Tür, eines Seniorentages/-messe usw. Hier sind Ihren Ideen keine Grenzen gesetzt.

Sie haben Fragen dazu? Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter berät Sie gerne:
herkert@wohnen-alter-bayern.de, Tel. 089/20189857.

Sie möchten sich zuvor noch besser über neue Entwicklungen in diesem Bereich informieren? Dann ist die Veranstaltungsreihe „Wohnen im Alter“ das Richtige für Sie. Von November 2014 bis März 2015 finden in Nürnberg (21.11.2014: Zu Hause wohnen bleiben), Würzburg (11.12.2014: Wohnen wie zu Hause – alternative Wohnformen), Augsburg (06.02.2015: Be- treutes Wohnen) und München (19.03.2015: Wohnberatung und Technik im Leben älterer Menschen) Fachtage mit Expertinnen und Experten aus allen Bereichen statt.

Hier können Sie die kostenlose Aktionsmappe anfordern und sich über die Aktionswoche so- wie die Veranstaltungsreihe informieren:

www.wohnen-alter-bayern.de

www.zu-hause-daheim.bayern.de

(Quelle: Schreiben der Staatsministerin Emilia Müller, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration vom November 2014)

B. Fachforen vom Bauzentrum München:

[Link zum Veranstaltungskalender "Fachforen" vom Bauzentrum München](#)

(1) **Fachforum**

Brandschutz im mehrgeschossigen Holzbau

Aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung für die Praxis

Termin: **Dienstag, 10. Februar 2015, 9.00 bis 13.45 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Veranstalter: **Bauzentrum München** in Kooperation mit dem
[Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion der TU München](#)

Eintritt frei! - Um Anmeldung wird gebeten!

Bei großem Andrang haben nur vorab angemeldete Personen Anspruch auf eine Teilnahme an dieser Veranstaltung. Wenn Sie auf ihre Anmeldung keine gegenteilige Nachricht von uns erhalten, ist ihre Teilnahme registriert.

Fax: **089 / 54 63 66 - 25**

E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de

[Programm-Flyer \(pdf\)](#)

[Anmelde-Fax \(pdf\)](#)

Ökologie, Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit und CO₂-Einsparung sind heute viel verwendete Schlagworte in Bezug auf gestellte Anforderungen an modernes Bauen. Aus nahezu allen Sichtweisen stellt die Verwendung von Holz für tragende und bekleidende Bauelemente eine Lösung dar. Trotz der vielfältigen positiven Eigenschaften von Holz bleibt die Problemstellung des Umgangs mit dem brennbaren Werkstoff. Gerade dies erfordert im mehrgeschossigen Wohn- und Objektbau eine besondere Sensibilität. In mehreren Beiträgen stellt der Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion der TU München hierzu die aktuellsten Erkenntnisse aus Forschung und Praxis im Rahmen dieses Fachforums vor. Ziel ist die Vermittlung der brand-schutztechnischen Aspekte der Philosophie des mehrgeschossigen Bauens in Holzbauweise für Architekt_innen, Ingenieur_innen sowie planenden Fachkräften ausführender Unternehmen.

Die Referentinnen und Referenten sind wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls aus dem Bereich der Brandschutzforschung.

Programm:

- 8.45 Begrüßungskaffee
- 9:00 Begrüßung
Roland Gräbel, Leiter Bauzentrum München
- 9:10 **Grundlagen der Brandentstehung und Brandausbreitung**
 - gebaute Beispiele (national/international)
 - Leistungsanforderungen (Schutzziele)
- 9:55 **Klassifizierte Holzbauteile: Leistungseigenschaften bzw. – Fähigkeiten**
 - Von der Idee bis zum Nachweis der Verwendbarkeit
 - Der Umgang mit Verwendungsnachweisen
- 10:55 Pause
- 11:25 **Mehrgeschossige Gebäude: Konstruktionen in Holzbauweise**
Aufbau, Leistungsfähigkeiten, Einsatz- und Anwendungsbereiche
Konstruktionskatalog Gebäudeklasse 4
- 12:10 **Umgang mit typischen Abweichungen vom Baurecht**
(z.B. brennende Oberflächen)

- 12:45 **Sicherstellung der Bauqualität**
- Qualifizierung, Überwachung, Prüfung und Abnahme
- Planer_innen, Nachweisersteller_innen, Fachplaner_innen und Ausführende
- 13.20 Abschlussdiskussion
- 13.45 Ende der Veranstaltung
-

(2) **Abendforum**

Begrünte Wände und Fassaden

- vorbildhafte Projekte
- Details zu Pflanzen und Ausführung
- Kosten und Unterhalt

Termin: **Mittwoch, 4. März 2015, 15.30 bis 17.50 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Veranstalter: **Bauzentrum München** in Kooperation mit dem
[Begrünungsbüro von GreenCity e.V.](#)

Eintritt frei! - Um Anmeldung wird gebeten!

Bei großem Andrang haben nur vorab angemeldete Personen Anspruch auf eine Teilnahme an dieser Veranstaltung. Wenn Sie auf ihre Anmeldung keine gegenteilige Nachricht von uns erhalten, ist ihre Teilnahme registriert.

Fax: **089 / 54 63 66 - 25**
E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de

[Programm-Flyer \(pdf\)](#)
[Anmelde-Fax \(pdf\)](#)

Durch den Bauboom, die zunehmende Verdichtung der Städte und die knappen und teuren Bodenflächen rückt die Begrünung von Wänden und Fassaden vermehrt ins Blickfeld - unter Beachtung der technischen Notwendigkeiten und der Ästhetik. Diese Begrünung hat stadtoökologische und lufthygienische Wirkungen und ist zudem eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel. Die Bedeutung der Begrünung soll zukünftig auch stärker in Nachhaltigkeitskonzepten (Schulen, Urban Gardening, Klimaschutz etc.) eingebunden werden.

Das Forum gibt einen Überblick über technische Möglichkeiten, das geeignete Pflanzenmaterial und die Pflege. Vorgestellt wird eine Untersuchung über Systeme für schwierige Begrünungssituationen in der Nürnberger Innenstadt des Vereins GRÜNCLUSIV e.V., der besonders innovative Konzepte und scheinbar unmögliche Begrünungsprojekte unterstützt.

Programm

- 15.15 Begrüßungskaffee
- 15.30 Einleitung
- Roland Gräbel, Leiter Bauzentrum München
- Alexandra Schmidt, Vorstellung Begrünungsbüro von Green City e.V.
- 15.40 **Wandgebundene Fassadenbegrünung - Möglichkeiten und Beispiele**
- Pilotprojekt und Forschungsvorhaben im Raum Nürnberg
- Erfahrungen und Folgerungen
- Überblick über die Entwicklung in Europa
Daniela Bock, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin,
Verein GRÜNCLUSIV e.V., Nürnberg
- 16.20 **Verputzte Wände: Wartung und Instandhaltung**
- Regelmäßige Inspektion
- Notwendige Wartungs- und Instandhaltungs-Maßnahmen
- Konflikte zwischen Montagegerüst und Begrünung
Alexander Schwarz, Technischer Betriebsleiter,
Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackiererhandwerks München
- 16.40 **Bodengebundene Fassadenbegrünung im Detail**
- Einteilung der Kletterpflanzen nach ihrer Kletterstrategie
- Anforderungen an die Kletterhilfen, Pflege, Bewässerung
- Risiken, Planungsfehler, Gefahren, Schadbilder
- Statik, Brandschutz, bautechnische und bauphysikalische Besonderheiten
Stefan Brandhorst, Gärtnermeister der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau,
Geschäftsführer Vertiko GmbH, Kirchzarten
- 17.20 **Fördermöglichkeiten in München**
Förderprogramme für private Begrünungsmaßnahmen
Wolfgang Heidenreich, Begrünungsbüro Green City e.V., München
- 17.30 Fragen und Abschlussdiskussion
- 17.50 Ende der Veranstaltung

(3) Fachgespräch

Brandschutz für Fassaden mit brennbaren Baustoffen

- WDVS (Wärmedämm-Verbundsysteme)
- Holzbekleidungen

Termin: **Donnerstag, 5. März 2015, 15.30 bis 17.50 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10**

Fachliche
Leitung: **Frank Lattke und Christian Töpfel**

Eintritt frei! - Um Anmeldung wird gebeten!

Bei großem Andrang haben nur vorab angemeldete Personen Anspruch auf eine Teilnahme an dieser Veranstaltung. Wenn Sie auf ihre Anmeldung keine gegenteilige Nachricht von uns erhalten, ist ihre Teilnahme registriert.

Fax: **089 / 54 63 66 - 25**

E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de

[Programm-Flyer \(pdf\)](#)

[Anmelde-Fax \(pdf\)](#)

Brennen kann es immer mal! – aber wie und mit welchen Folgen? Fassaden-Brände sind in letzter Zeit stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt, insbesondere auch weil die Produzenten der unterschiedlichen Baustoffe den Markt mit widersprüchlichen Informationen förmlich überfluten. Ein Zimmerbrand oder ein Brandereignis von außen kann - unabhängig von der Konstruktion - eine Brandausweitung über die Fassade erzeugen. Ein Hauptziel der Bauvorschriften zum Brandschutz ist die im Brandfall notwendigen Flucht-, Rettungs- und Löschvorgänge nicht zu behindern. Unabhängig davon, welcher Baustoff an der Fassade zum Einsatz kommt, muss jede gebaute Konstruktion den Anforderungen des Brandschutz genügen.

Die Veranstaltung erläutert Fragestellungen und Aspekte, die sich beim Einsatz brennbarer Baustoffe an der Fassade ergeben. Hierzu werden Lösungen für die Ausführung von Wärmedämm-Verbundsystemen und Fassaden-Bekleidungen aus brennbaren Baustoffen detailliert dargestellt - aus der praktischen Sicht eines Brandschützers und eines Architekten. Dieses Forum leistet auch einen Beitrag zur Versachlichung der „aufgeheizten“ Diskussion in der Öffentlichkeit.

Programm:

- 8.45 Begrüßungskaffee
- 9.00 Einleitung
Roland Gräbel, Leiter Bauzentrum München
- 9.10 **Fassadenbrände: Wo lauern die Gefahren? Welche Vorgaben sind einzuhalten?**
 - Baurechtliche Anforderungen an Fassaden
 - Welche Regeln fordert die BayBO?
 - Vorstellung gängiger Dämmstoffe und Systeme
 - Rauchgase und deren Bedeutung
 Christian Töpfer, Dipl.-Ing., BOR, Energieberater (HWK)
- 9.45 Fragen und Diskussion
- 9.55 **Brandschutz bei vorgefertigten Holzbekleidungen**
 - Fassadenbekleidungen aus Holz brandschutztechnisch richtig geplant
 - Detaillösungen für einen umfassenden Brandschutz bei Fenster und Fassade
 Frank Lattke, Dipl.-Ing. Architekt BDA, lattkearchitekten, Augsburg

10.30 Fragen und Diskussion

10.40 Pause

11.20 **Detail-Lösungen: Brandschutz bei WDVS und vorgehängten Fassaden**
- Beispiel Styrodur: Lösung im Detail und Vorstellung der Randbedingungen (Gültigkeit, Materialstärken, Brandschutz) anhand von ausgesuchten Systemen
- Beispiel Holz: Lösung im Detail und Vorstellung der Randbedingungen für ein System mit regenerativen Baustoffen
Christian Töpfer, Dipl.-Ing., BOR, Energieberater (HWK)

11.55 Abschlussdiskussion

12.15 Ende der Veranstaltung

C. Seminare vom Bauzentrum München:

[Link zum Veranstaltungskalender "Seminare" vom Bauzentrum München](#)

[Programm-Broschüre „Seminare 2015“ \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2015 \(pdf\)](#)

(1) Kompaktseminar K01/15

Sanierung feuchter und versalzter Wände

- Beurteilung der Feuchtigkeit im Bestand
- Feuchteeintrag in der Bauphase

Termin: **Dienstag, 3. März 2015, 9 bis 12 Uhr**

[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Gebühr: **40 Euro** (inklusive Arbeitsunterlagen und Getränke)

Sonderkonditionen im Abo - siehe Teilnahmebedingungen!

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2015 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2015 \(pdf\)](#)

Fortbildungspunkte

- **Anerkannte Fortbildung (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau vom 27.11.2008**

- **Anerkannte Fortbildung (4 Unterrichtseinheiten) gemäß Anlage 4 des Regelheftes (Fortbildungskatalog) für Eintragung / Verlängerung des Eintrages in der Energieeffizienz-Expertenliste**

Referent

Jürgen Gänßmantel, Dipl.-Ing.(FH),

Ingenieur- und Sachverständigenbüro, Beratender Ingenieur (Ing.-Kammer BaWü), ö.b.u.v. Sachverständiger für mineralische Werkstoffe des Bauwesens (IHK), Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden (EIPOS), Energieberater Baudenkmale, Mitgründer und Vorsitzender des Fachverbands Innendämmung e.V. (FVID)

Thema

Instandsetzungsarbeiten von Durchfeuchtungs- und Versalzungsschäden besonders an erdberührten Bauteilen stellen ein wichtiges Aufgabengebiet der energetischen Sanierung und des Bautenschutzes dar. Viele Wände älterer Bestandsgebäude sind durch Feuchtigkeit, mikrobiologischen Befall und fehlende beziehungsweise falsche Nutzung langfristig geschädigt. Die komplexe Aufgabenstellung umfasst die unterschiedlichsten Leistungsbereiche und fordert alle Akteurinnen und Akteure.

Inhalt

Auf der Basis langjähriger Praxis-Erfahrungen werden die grundsätzliche Wege zur nachhaltigen Sanierung feuchter und versalzter Wände dargestellt:

- Sanierungskonzept, Nutzungsanforderungen, Bestandsaufnahme
- Definition, Ausschreibung und Realisierung dauerhafter Maßnahmen
- Abdichtungskonzept: horizontale, vertikale Abdichtungen, Injektionen, ecetera
- Putzreparaturen mit geeigneten Baustoffen und Anstricharbeiten
- Beseitigung von mikrobiellen Schäden, fachgerechte Behandlung von Rissen
- Durchführung von Maßnahmen zur energetischen Sanierung

Zielgruppe

Architekt_innen, Fachplaner_innen, Bauingenieur_innen, Verantwortliche in der Gebäude- und Immobilienwirtschaft, Eigentümer_innen, Bauherr_innen

(2) Kompaktseminar K02/15

Langlebige Wärmedämm-Verbundsysteme

- Langlebigkeit und Instandhaltung
- Gute Pflege vermeidet Mängel

Termin: **Dienstag, 3. März 2015, 13 bis 16 Uhr**

[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Gebühr: **40 Euro** (inklusive Arbeitsunterlagen und Getränke)

Sonderkonditionen im Abo - siehe Teilnahmebedingungen!

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2015 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2015 \(pdf\)](#)

Fortbildungspunkte

- **Anerkannte Fortbildung (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau vom 27.11.2008**
- **Anerkannte Fortbildung (4 Unterrichtseinheiten) gemäß Anlage 4 des Regelheftes (Fortbildungskatalog) für Eintragung / Verlängerung des Eintrages in der Energieeffizienz-Expertenliste**

Referent

Jürgen Gänßmantel, Dipl.-Ing.(FH),

Ingenieur- und Sachverständigenbüro, Beratender Ingenieur (Ing.-Kammer BaWü), ö.b.u.v. Sachverständiger für mineralische Werkstoffe des Bauwesens (IHK), Sachverständiger für Energieeffizienz von Gebäuden (EIPOS), Energieberater Baudenkmale, Mitgründer und Vorsitzender des Fachverbands Innendämmung e.V. (FVID).

Thema

Die Verarbeitung von WDVS ist ein Prozess, bei dem jeder einzelne Prozessschritt maßgeblich Einfluss auf den Gesamterfolg hat. Die Langlebigkeit von WDVS wird von der Planung und von der Ausführungsqualität beeinflusst. Die Instandhaltung muss von Beginn an in diesen Prozess integriert werden.

Inhalt

Es werden die einzelnen Prozessschritte bei der Herstellung eines WDVS, die wichtigsten Randbedingungen und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Einflussgrößen betrachtet:

- Verursachungsanteile, Schadenspotenzial der Ausführung
- Unterscheidung wesentliche / unwesentliche Unregelmäßigkeiten bei WDVS
- Bedeutung und Anwendung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (abZ)
- Sachkundige Bewertung von Abweichungen von der abZ
- Verarbeitungs- und Ausführungsnormen
- Betrachtung der einzelnen WDVS-Prozessschritte, vom Untergrund bis zum Anstrich
- Sonderbauteile: Anschlüsse, Fugen und Sockel
- Lebensdauer von WDVS und Einflussgrößen
- Instandhaltungs-Konzepte

Zielgruppe

Architekt_innen, Planer_innen, Bauingenieur_innen, Energieberater/-innen, Bausachverständige Handwerker_innen (insbesondere WDVS-Verarbeiter_innen), Bauträger_innen, Bauunternehmen, technisch interessierte Hausverwalter_innen

(3) Seminar Baurecht after work R01/15

VOB/B-Paukkurs

Das Wichtigste in der VOB/B in drei Stunden

Termin: **Dienstag, 10. März 2015, 16 bis 19 Uhr**

[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Gebühr: **60 Euro** (inklusive Arbeitsunterlagen und Getränke)
Sonderkonditionen im Abo - siehe Teilnahmebedingungen!

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2015 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2015 \(pdf\)](#)

Fortbildungspunkte

Anerkannte Fortbildung (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau vom 27.11.2008

Referent

Prof. Dr. Dieter Kainz, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht und Wirtschaftsmediator (IHK München), Honorarprofessor an der Hochschule München, Mitglied des Netzwerkes Bau Kompetenz München (BKM), Seniorpartner der Anwaltskanzlei für privates Bau-, Architekten- und Vergaberecht, Dr. Kainz & Partner; Vorsitzender des Arbeitskreises Bauvertragsrecht in Bayern der Deutschen Gesellschaft e.V., Herausgeber des 4-bändigen Loseblattwerkes „Erfolg in Baustreitigkeiten“ und des VOB-Checks

Thema

Die VOB/B ist nach wie vor mit Abstand die wichtigste Vertragsgrundlage am Bau. Jede, jeder in irgendeiner Form an einem Bauvorhaben Beteiligte, Beteiligter muss deshalb von dem wesentlichen Inhalt der VOB/B und insbesondere den hier enthaltenen Abweichungen vom gesetzlichen Werkvertrag Kenntnis haben.

Inhalt

Alle Paragraphen der VOB/B (von § 1 bis § 18) werden im Einzelnen durchgenommen. Das Seminar ist sowohl zum Einstieg in die VOB/B als auch zur Auffrischung eines bereits vorhandenen VOB/B-Wissens geeignet. Dieser Paukkurs unterscheidet sich sehr wesentlich von anderen Seminaren, da die Kenntnisse „eingepaukt“ werden. Einzelne Themenbereiche werden nicht schulmäßig erläutert, sondern zum Mitschreiben abdiktiert. Insoweit können aufgrund des enormen Zeitdrucks Einzelfragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nur in den Pausen bzw. nach der Veranstaltung beantwortet werden.

Zielgruppe

Der VOB/B-Paukkurs wendet sich an alle in der Bauwirtschaft, die in irgendeiner Form mit der VOB/B zu tun haben, bzw. einen Bauvertrag auf der Grundlage der VOB/B schließen wollen bzw. geschlossen haben, d.h. Auftraggeber_innen (Bauleute aller Art), Auftragnehmer_innen, Architekt_innen, Bauingenieur_innen, Bausachverständige, Bauträger_innen, Behörden, Rechtsanwälte_innen sowie Studierende der Fachrichtung Bau.

(4) **Praxisseminar P01/15**
Wärmedämm-Verbundsysteme

Termin: **Donnerstag, 12. März 2015, 14 bis 17 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Gebühr: **95 Euro** (inklusive Arbeitsunterlagen und Getränke)

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2015 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2015 \(pdf\)](#)

Fortbildungspunkte

- **Anerkannte Fortbildung (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau vom 27.11.2008**
- **Anerkannte Fortbildung (4 Unterrichtseinheiten) gemäß Anlage 4 des Regelheftes (Fortbildungskatalog) für Eintragung / Verlängerung des Eintrages in der Energieeffizienz-Expertenliste**

Referent

Werner Fuest, Stukkateurmeister,
Energieberater (HWK), Berater im Bauzentrum München, Inhaber der Firma FUEST Dämmung und Fassade

Thema

In diesem Praxisseminar werden unterschiedliche Wärmedämm-Verbundsysteme vorgestellt und deren regelkonforme Verarbeitung aufgezeigt.

Besondere Aufgabenstellungen

- Erklärung der Zulassung für ein WDVS, FU-Erklärung
- Brandschutz-Anforderungen
- Mikrobieller Befall von Fassaden, Ursachen und deren Vermeidung
- Spechtschäden und deren Vermeidung
- Die häufigsten Schadensursachen bei WDVS
- Beurteilung der vorhandenen Oberflächen

Übungen am Praxis-Modell

- Richtige Verklebung von Dämmplatten
- Regelkonforme Verdübelung
- Putzaufbau, Farbbeschichtungen
- Einbau von Brandschutzbarrieren
- Fensterbankanschlüsse, Laibungsdämmung
- Anschluss im Boden- und Sockelbereich
- Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- Anschluss an Attika und Dach

Zielgruppe

Architekt_innen, Planer_innen, Bauingenieur_innen, Energieberater_innen, Handwerker_innen, Bausachverständige, Bauträger_innen und Immobilienverwalter_innen

(5) **Kompaktseminar K03/15**

Nachhaltigkeits-Bewertung von Ein- bis Dreifamilien-Wohnhäusern

Termin: **Dienstag, 17. März 2015, 15 bis 18 Uhr**

[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Gebühr: **40 Euro** (inklusive Arbeitsunterlagen und Getränke)

Sonderkonditionen im Abo - siehe Teilnahmebedingungen!

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2015 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2015 \(pdf\)](#)

Fortbildungspunkte

- **Anerkannte Fortbildung (4 Zeiteinheiten) gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau vom 27.11.2008**
- **Anerkannte Fortbildung (4 Unterrichtseinheiten) gemäß Anlage 4 des Regelheftes (Fortbildungskatalog) für Eintragung / Verlängerung des Eintrages in der Energieeffizienz-Expertenliste**

Referentin

Prof. Dr.-Ing. Natalie Essig

Professorin für Bauklimatik an der Hochschule München, Architektur- und Beratungsbüro, Architektin (Mitglied der Bayerischen Architektenkammer), DGNB Auditorin, Energieberaterin

Thema

Nachhaltigkeits-Bewertungssysteme für Ein- bis Dreifamilienhäuser wurden auf Grund der hohen Kosten für die Bauherrinnen und Bauherren nur bedingt eingesetzt. Deshalb wurde vom Bundes-Bauministerium ein kostengünstiges und praxistaugliches Nachhaltigkeits-Bewertungssystem für den Neubau von kleineren Wohngebäuden entwickelt. Die Markteinführung wird mit Fördermitteln unterstützt. Die möglichen Rückschlüsse auf größere Wohngebäude werden dargestellt.

Inhalt

Neben ökologischen, energieeffizienten und wirtschaftlichen Konzepten werden auch funktionale und baubiologische Eigenschaften betrachtet.

- Nachhaltigkeits-Kriterien wie Energieeffizienz, Ökobilanzierung (Graue Energie), Lebenszykluskosten (Baukosten, Instandhaltungskosten etc.), Planungs- und Bauprozess, wohngesunde Baumaterialien
- Welche Werkzeuge und Informationsmöglichkeiten gibt es?
- Wo finde ich Informationen zu Baumaterialien (Umweltauswirkungen, Gefahrstoffe etc.)

- Wer kann mich bei der Umsetzung beraten? An wen kann ich mich wenden?
- Wichtige Aspekte zu Planung, Ausschreibung und Bauphase
- Praxisbeispiele, Kosten und Fördermöglichkeiten

Zielgruppe

Architekt_innen, Planer_innen, Bauingenieur_innen, Energie- und Nachhaltigkeitsberater_innen, Handwerker_innen, Bausachverständige, Bauträger_innen, Bauunternehmen, Hausverwaltungen, Verwaltungsbeirat_innen, Rechtsanwälte_innen, Versicherungen, Makler_innen, Bauherren_innen, Immobilienfachwirt_innen und Studierende

(6) Seminar Baurecht after work R02/15

Der Wohnungsmietvertrag – oder ein Koffer voller Geld?

Fallstricke vermeiden, in Ruhe vermieten und Miete vereinnahmen

Termin: **Mittwoch, 18. März 2015, 16 bis 19 Uhr**

[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Gebühr: **60 Euro** (inklusive Arbeitsunterlagen und Getränke)

Sonderkonditionen im Abo - siehe Teilnahmebedingungen!

Schriftliche Anmeldung per Post oder Fax (089/546366-25) erforderlich!

[Programm-Broschüre Seminare 2015 \(pdf\)](#)

[Anmelde-Formular Seminare 2015 \(pdf\)](#)

Referent

Markus Groll, LL.M. (Real Estate), Rechtsanwalt,

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht; Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht; Inhaber der Kanzlei Groll - Anwalt für Immobilienrecht; Berater im Bauzentrum München; Referent für Immobilienrecht u.a. bei der gtw-Weiterbildung für die Immobilienwirtschaft.

Thema

Eine Wohnung kostet viele tausend Euro. Schließt die Vermieterin, der Vermieter einen Mietvertrag über eine solche ab, wird sie aus der Hand gegeben. Was damit verbunden ist und auf welche Grundlage man den Vertrag stellen sollte, erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Seminar.

Inhalt

- Abschluss – Formularvertrag und Individualvereinbarung, Form, Übergabe der Wohnung
- Schönheitsreparaturen und Kleinreparaturen – vertragliche Vereinbarung, Geltendmachung
- Mietminderung – Mängel, Durchführung der Minderung, Ausschluss, Schadensersatz- und Mängelbeseitigungsanspruch
- Mieterhöhung – Staffelmiete, Indexmiete, ortsübliche Vergleichsmiete, Münchener Mietspiegel
- Mietnebenkosten – Heiz- und Warmwasserkosten, sonstige Betriebskosten
- Beendigung – Nachfolgevereinbarung, Kündigung, Zeitmietvertrag

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an alle Mieter_innen und Vermieter_innen von Gewerbe- und Wohnräumen sowie alle, die sonst damit zu tun haben: Hausverwaltungen, Behörden, Rechtsanwälte_innen, Verwaltungsbeirat_innen von Wohnungseigentümer-Gemeinschaften, Makler_innen, Immobilien-Fachwirt_innen sowie Studierende.

D. Infoabende und Vorträge vom Bauzentrum München:

[Link zum Veranstaltungskalender "Infoabende und Vorträge" vom Bauzentrum München](#)

[Programm-Flyer Infoabende Januar bis April 2015 \(pdf\)](#)

(1) Infoabend

Legionellen im Trinkwasser: Was muss in der Hausinstallation beachtet werden?

Termin: **Montag, 2. Februar 2015, 18 bis 19 Uhr**

[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Alexander Schaaf**, Sachverständiger, Berater im Bauzentrum München

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Legionellen im Trinkwasser sind vor allem beim Duschen ein gesundheitliches Risiko. Die Trinkwasserverordnung soll vor Legionellen im Warmwasser Schutz bieten. Der Vortrag erläutert, welche Verpflichtungen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sowie Betreiberinnen und Betreiber von Warmwasserspeichern haben, welche Schwachstellen es in der Hausinstallation gibt und was zum Schutz vor Verkeimung getan werden kann.

(2) Infoabend

Bauteiltemperierung: Beheizung und Trockenhaltung von Wänden

Termin: **Dienstag, 3. Februar 2015, 18 bis 19 Uhr**

[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Gerhard Schmid**, Dipl.-Ing. (FH), Berater im Bauzentrum München

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

„Bauteiltemperierung“ ist ein Verfahren zur Beheizung, Trocknung und Trockenhaltung von Gebäuden. Das Verfahren wird vorwiegend bei denkmalgeschützten Gebäuden aber auch in sonstigen Altbauten und zunehmend auch im Neubau eingesetzt. Der Vortrag stellt die technischen Möglichkeiten für die Erstellung einer Temperieranlage anhand von Beispielanlagen vor, die der Referent in den letzten 20 Jahren geplant und umgesetzt hat.

(3) **Infoabend**

Sicherheit in Wohngebäuden – Schutz vor Einbrüchen

Termin: **Mittwoch, 4. Februar 2015, 18 bis 19 Uhr**

[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Gerwald Wiedmann**, Dipl.-Bauingenieur (FH), Dipl.-Vermessungsingenieur (FH)

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Die Anzahl der Einbrüche in Deutschland steigt weiter. Dabei treten vermehrt auch Bandenstrukturen auf. Für die Betroffenen werden Einbrüche dann zu einem besonders großen Problem, wenn Vandalismus ins Spiel kommt und - besonders bei Wiederholungsfällen – die Opfer traumatisiert werden. Oftmals bereiten sich die Täterinnen und Täter durch Ausforschen der Objekte nach Schwachstellen und Beobachtung längerer oder regelmäßiger Abwesenheiten gründlich vor.

Der Vortrag zeigt, wie Wohnungen und Häuser besser gesichert werden können. Änderungen der Verhaltensweise und nachbarliche Kommunikation können bereits erste Schritte sein. Dazu gehört auch, Schwachstellen zu eruieren und zu beseitigen. Mechanische Sicherungsmaßnahmen an Türen, Fenster etc. sind ein weiterer Baustein zu mehr Sicherheit. Er erläutert auch die verschiedenen Systeme von Alarmanlagen und ihre Funktionen sowie Kosten und Nutzen. Ebenso werden weitere Maßnahmen wie Überwachungs-Kameras, Simulatoren, Dummies, Tresor, etc. angesprochen. Möglichkeiten der Umsetzung (Planung/Ausführung/Kosten) sowie Hinweise und Empfehlungen aus der Praxis runden den Vortrag

(4) **Infoabend**

Kanal dicht? Die obligatorische Dichtigkeitsprüfung in der Gebäudeentwässerung

Termin: **Donnerstag, 5. Februar 2015, 18 bis 19 Uhr**

[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Boris John**, Dipl.-Ing., privater Sachverständiger Wasserwirtschaft, Berater im Bauzentrum München

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Für den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb der Grundstücksentwässerungsanlagen sind grundsätzlich die Eigentümerinnen und Eigentümer des Grundstücks verantwortlich. Entwässerungsanlagen sind die häusliche Abwasserkanalisation und die Regenwasserableitung. Abwasserkanäle und Schächte müssen per Gesetz dicht sein, denn anderenfalls kann das Grundwasser oder der Boden verunreinigt werden oder Fremdwasser in die Kanalisation eindringen. Die Eigentümerinnen und Eigentümer sind verpflichtet, in regelmäßigen Abständen den Nachweis auf Dichtigkeit zu führen und schriftlich zu belegen. Bei undichten Kanälen und eventuell nötigen aufwändigen Sanierungsmaßnahmen kann sich ein genauer Blick auf die Gesamtsituation lohnen. Unter Umständen bietet sich die Möglichkeit, die Entwässerungsanlagen neu zu gestalten und die mit der Prüfung verbundenen Kosten über Gebühreneinsparungen zu refinanzieren. Der Vortrag erläutert die Vorgehensweise zur Dichtigkeitsprüfung. Er stellt die möglichen Schäden, die Sanierungs- oder Erneuerungsmaßnahmen sowie eine technische und finanzielle Gesamtbetrachtung vor.

(5) **Vortrag in der Münchner Volkshochschule Nord**
Wie will ich wohnen, wenn ich älter bin?

Termin: **Montag, 9. Februar 2015, 18.30 bis 19.30 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Münchner Volkshochschule Nord**, Troppauer Str. 10

Referentin: **Gerlinde Gottlieb**, M.A., Sozialwissenschaftlerin, Sozialplanerin,
Urbanes Wohnen .e.V.

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Viele Menschen möchten auch im Alter ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen. Um in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können, muss aber oft die Wohnsituation verändert werden. Ein Schritt zur eigenen Vorsorge ist, sich rechtzeitig über die verschiedenen Wohnmöglichkeiten zu informieren und so herauszufinden, welche Wohnform den eigenen Vorstellungen und Lebensgewohnheiten entspricht.

Der Vortrag gibt Antworten auf folgende Fragen: Wie kann die eigene Wohnung gestaltet werden, um möglichst lange darin wohnen zu können? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es dafür? Was kann von den verschiedenen Formen des „betreuten“ Wohnens erwartet werden und worauf sollte man bei der Auswahl achten? Wäre eine Wohngemeinschaft zusammen mit Freundinnen oder Freunden oder eine Hausgemeinschaft eine Alternative?

Die Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Bauen, Wohnen und Sanieren“ an.

www.mvhs.de

(6) **Infoabend Mieterverein München e.V.**
Die Modernisierung durch die Vermieterin, den Vermieter

Termin: **Dienstag, 10. Februar 2015, 18 bis 19 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referentin: **Gisela Weber**, Rechtsanwältin

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Grundsätzlich ist eine Modernisierung der Wohnung durch die Vermietenden erfreulich und auch im Interesse der Mieterinnen und Mieter, denn sie verbessert den Wohnkomfort. Aber meist ist sie auch mit einer Mieterhöhung verbunden, die manchmal so erheblich ist, dass sie für bisherige Mietparteien nicht mehr bezahlbar ist. Außerdem ergeben sich während der Bauphase oft Beeinträchtigungen für die Mieterinnen und Mieter.

Der Vortrag beantwortet folgende Fragen: Welche baulichen Maßnahmen als Modernisierung einzuordnen sind und wann es sich um Instandhaltungs- bzw. Reparaturmaßnahmen handelt, welche Modernisierungsmaßnahmen der Mieter hinnehmen muss und welche er zurückweisen kann, in welchem Umfang Mieterhöhungen hinzunehmen sind und ob und in welchem Umfang Mietminderungen während der Bauphase durchgeführt werden dürfen. Darüber hinaus wird die Berechnung einer Mieterhöhung durchgeführt sowie die aktuelle Rechtsprechung des BGH vorgestellt.

www.mieterverein-muenchen.de

(7) **Vortrag in der Münchner Volkshochschule West**
Der richtige Umgang mit künstlichem Licht

Termin: **Mittwoch, 11. Februar 2015, 18.30 bis 19.30 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Münchner Volkshochschule West**, Bäckerstr. 14

Referentin: **Monika Kröner**, Dipl.-Ing. (FH) Architektur, Lichtplanerin,
Gebäudeenergieberaterin (HWK), Beraterin im Bauzentrum München

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Seit dem von EU und Bundesregierung verordneten Ausstieg aus der Glühlampe sind viele Verbraucherinnen und Verbraucher auf der Suche nach dem „richtigen“ Ersatzprodukt. Auf was sollte man achten und wo sind die Unterschiede von modernen Lichtquellen im Vergleich zur herkömmlichen Glühlampe? Der Vortrag führt ein in die spannende Welt des Lichts, erläutert die Merkmale guter Beleuchtung und die Wirkung von Licht, die als Anregungen für das eigene Zuhause dienen können.

Die Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Bauen, Wohnen und Sanieren“ an.

www.mvhs.de

(8) **Infoabend**

Bilder lügen nicht - Augen auf beim Wohnungskauf

Termin: **Donnerstag, 12. Februar 2015, 18 bis 19 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Bernd Schwarz**, staatlich geprüfter Betriebswirt

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Viel Geld wird in Immobilien gesteckt, viel Aufwand bei der Planung betrieben. Leider ist nicht immer alles von Erfolg gekrönt. Einige Beispiele: Das Traumhaus liegt leider direkt an der Durchgangsstraße; die Fenster auf der Südseite haben keine Verschattungsmöglichkeit; die Nachbarschaft schaut wegen der zu engen Bebauung direkt ins Haus; eine fehlende Überdachung im Zugangsbereich lässt die Bewohnerinnen und Bewohner im Regen stehen; die Tiefgaragenzufahrt steht fast jedes Jahr unter Wasser.

Der Vortrag zeigt mit beeindruckenden Bildern, was alles schief gehen kann und worauf im Wohnumfeld zu achten ist.

(9) **Infoabend**

Schimmel in der Wohnung: Vermeiden, beseitigen, sanieren

Termin: **Montag, 23. Februar 2015, 18 bis 19 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Edmund Bromm**, Sachverständiger für Feuchteschäden,
Berater im Bauzentrum München

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Schimmel in der Wohnung ist eklig und kann Allergien auslösen. Oftmals entsteht Schimmel nach Modernisierungen, beispielsweise wenn neue Fenster in Gebäuden ohne Wärmedämmung eingebaut oder Veränderungen an Heizkörpern vorgenommen wurden. Besonders wichtig: Sind einzelne Energiespar-Maßnahmen nicht aufeinander abgestimmt, kann sich Schimmel optimal ausbreiten. Aber auch bei den alltäglichen Heizgewohnheiten muss man einiges

beachten, damit der Schimmel keinen perfekten Nährboden vorfindet, besonders in Ecken und Fensternischen.

Der Vortrag zeigt auf, wie Schimmel vermieden oder beseitigt werden kann und wie im schlimmsten Fall die Wohnung richtig saniert werden muss.

(10) **Infoabend**

Schäden an Photovoltaik-Anlagen erkennen

Termin: **Dienstag, 24. Februar 2015, 18 bis 19 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referent: **Christian Bieber**, Sachverständiger Photovoltaik

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

(11) **Vortrag im Ökologischen Bildungszentrum München**

Moderner Holzbau – energieeffizient und ökologisch

Termin: **Mittwoch, 25. Februar 2015, 18.30 bis 19.30 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Ökologisches Bildungszentrum München**, Engelschalkinger Str. 166

Referentin: **Beatrice Kopff**, Dipl.-Ing., Architektin

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Holz liegt voll im Trend: Neben anerkannt guten Wohneigenschaften weist regionales Holz als nachwachsender Rohstoff eine besonders günstige Ökobilanz auf. Zeitgemäßer Holzbau ist zunehmend auch für Bauleute eine Alternative zur Ziegel- und Betonbauweise, im Neubau genauso wie im Anbau und bei der Sanierung.

Der Vortrag gibt einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten, den Baustoff Holz einzusetzen. Anhand konkreter Projekte werden die Vorteile von Holz unter energetischen, baubiologischen und ökologischen Aspekten dargestellt.

Das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) der Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Energieeffizienz und natürliche Baustoffe“ an.

www.oebz.de

(12) **Infoabend**

**Rechte und Pflichten von Mieter_innen und Eigentümer_innen
bei energetischer Sanierung und Modernisierung**

Termin: **Donnerstag, 26. Februar 2015, 18 bis 19 Uhr**
[Link zu Kalender-Datei \(ICS-Format\) für Eintrag in elektronische Kalender](#)

Ort: **Bauzentrum München**, Willy-Brandt-Allee 10

Referentin: **Juliana Helmstreit**, Rechtsanwältin, Mediatorin,
Beraterin im Bauzentrum München

Eintritt frei! (Anmeldung nicht erforderlich)

Steigende Energiepreise und ein wachsendes Interesse an Klimaschutz verbindet Mieterinnen und Mieter mit den Eigentümerinnen und Eigentümern. Sobald konkrete Maßnahmen umgesetzt werden sollen, tauchen jedoch schnell Fragen nach den tatsächlichen Rechten und Pflichten der einzelnen Akteur_innen auf. Welche Maßnahmen schreibt der Gesetzgeber wirklich vor? Was hat die Nachbarschaft hinzunehmen und was nicht? Was bedeutet ein Leiter- oder Hammerschlagsrecht? Was müssen Mieterinnen und Mieter dulden und was nicht? Es gibt eine Vielzahl von gesetzlichen Rahmenbedingungen. Der Vortrag will Klarheit für die Betroffenen schaffen und sie gleichzeitig ermutigen, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gemeinsame Wege zu entwickeln, von denen Alle profitieren.

E. Sonstige Veranstaltungshinweise:

(1) **2. SolarStammtisch München**

Termin: **Montag, 2. Februar 2015, 18.30 bis 22.00 Uhr**

Ort: **Augustiner Bürgerheim** auf der Bergmannstr. 33 im Münchner Westend

Eintritt frei!

[Anmeldung über Eventbrite erbeten](#)

Kontakt: info@solarstammtisch-muenchen.de

Programm:

18.30 Einlass

18.30 Zeit zum Netzwerken

19.15 **Kurze Einführung durch die SolarStammtisch München Initiatoren**
Michael Schmela; Jo Nell (SolarEdge)
Luc Garé (REC)

19.25 **Überblick über Technologie und Anwendungsmöglichkeiten von Speichern in Deutschland**

Markus Hoehner, IBESA

19.40 **Sonnenbatterie:**

Warum es sich lohnt, Energiespeicher-Systeme in Deutschland zu produzieren

Christoph Ostermann

19.55 **Sicherheit von Energiespeicher-Systemen**

Christian Theeck, TÜV Süd

20.10 Diskussion

20.45 bis ca.22.00 Mehr Zeit zum Netzwerken

(2) **Preisverleihung und Ausstellungseröffnung**

Deutscher Ziegelpreis 2015

Termin: **Freitag, 6. Februar 2015, 15.30 bis 19.00 Uhr**

Ort: **Bayerische Architektenkammer, HdA, Waisenhausstr. 4, München**

Veranstalter: **Bayerische Architektenkammer** in Kooperation mit

- **Ziegel Zentrum Süd e.V.**

- **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit**

Ausstellung und Eröffnung sind gebührenfrei und öffentlich.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ausstellungsdauer:

Montag, 09.02.2015, bis Freitag 27.02.2015

Mo-Do, 09.00 -17.00 Uhr, Fr, 09.00 -15.00 Uhr, feiertags und am Wochenende geschlossen

[Link zu weiteren Infos](#)

(3) **10. Münchner Wohnprojekttag**

Wohnprojekte: Keimzellen alternativer Wirtschaft

Termin: **Freitag und Samstag, 6. und 7. Februar 2015**

Ort: **Kulturzentrum Gasteig, München, Rosenheimer Straße 5, Black Box, Foyer**

Veranstalter: **[Urbanes Wohnen e.V.](#)** in Kooperation mit

- **[Münchner Volkshochschule](#)**

- **[mitbauzentrale münchen](#)**

Kosten: **20 Euro**

Weitere Infos und Anmeldung

Der 10. Wohnprojekttag in München stellt Wohnprojekte in den Zusammenhang mit alternativer Wirtschaft. In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und steigender Mietpreise erweisen sich Wohnprojekte als Keimzellen von zukunftsweisendem wirtschaftlichem Handeln. In den Projekten selbst wird mehr Wert auf das gute Zusammenwohnen als auf Rendite gelegt; die Akteure entwickeln im Inneren wie nach außen kreative Ideen, Wohnen und Leben gut und kostengünstig zu gestalten. So gewinnen Bürgerinnen und Bürger verloren geglaubte Gestaltungsmacht über wichtige Lebensbereiche zurück.

- **Ausstellung**
Freitag, 6. Februar, 16 Uhr bis Samstag, 7. Februar, 18 Uhr
mit Projekten aus München und Bayern für alle Altersgruppen Miet- und Genossenschaftsprojekte sowie Baugemeinschaften, Netzwerke und Kooperationspartner_innen.
- **Führungen**
Samstag, 7. Februar um 10 Uhr
in verschiedenen Stadtteilen zu beispielhaften Wohnprojekten
- **Vorträge**
informieren über Wohnprojekte und alternatives Wirtschaften in urbanen und dörflichen, in kleinen und großen Strukturen
- **Börse**
Suchen und Finden von Gleichgesinnten und Projekten

(4) **22. C.A.R.M.E.N.-Forum**

Energiespeicher – Schlüssel zur Energiewende?!

Termin: **Montag, 16. März 2015, 9.30 bis**

Ort: **Joseph-von-Fraunhofer-Halle, Straubing**

Veranstalter: **C.A.R.M.E.N. e.V.** in Kooperation mit
- **Centrum für Energiespeicherung der Fraunhofer Institute UMSICHT / IGB**
- **Technologiezentrum Energie der Hochschule Landshut**

Kosten: **70 Euro (Ermäßigung: 50 Euro)**

Eine Anmeldung zum Forum ist bis zum 9. März 2015 möglich.

[Flyer mit Programm und Anmeldung \(pdf\)](#)

[Link zu weiteren Infos](#)

Die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Energiewende lassen den Fokus immer stärker auf die Diskussion um die Notwendigkeit von Energiespeichern rücken. Mit einem stetig ansteigenden Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromproduktion kommt es vermehrt zu zeitli-

chen und örtlichen Schwankungen in der Erzeugung. Dies stellt bei gleichzeitig auftretendem schwankendem Strombedarf sowohl Netz- als auch Kraftwerksbetreiber vor neue Herausforderungen. Energiespeicher können neben anderen Flexibilitätsoptionen Systemdienstleistungen erbringen und zur zukünftigen Versorgungssicherheit beitragen.

Der erste Fachblock „Speicher als Komponente der Energiewende?“ thematisiert die Relevanz einzelner Speichertechnologien im Hinblick auf den Umbau des Energieversorgungssystems. Im Anschluss folgt eine Podiumsdiskussion. Im zweiten Fachblock zum Thema „Energiespeicher und ihre Systemrelevanz“ geht es um zentrale Speichersysteme (wie zum Beispiel Power-to-Gas und thermische Energiespeicher) und ihre Rolle im zukünftigen Energiesystem. Im Fokus des letzten Fachblocks „Dezentrale Anwendungen“ stehen die Funktionsweise, Wirtschaftlichkeit und Anwendungsmöglichkeiten unterschiedlicher Strom- und Wärmespeichertechnologien zur dezentralen Versorgung von Haushalten und Gewerbebetrieben.

F. Aktuelle Downloads:

- (1) [Programm-Broschüre „Seminare 2015“ \(pdf\)](#)
- (2) Vortragsunterlagen zum [Abendforum „Licht - Die 4. Dimension der Architektur“ \(23. Januar\)](#)

Das Bauzentrum München braucht Ihre Unterstützung:

- Leiten Sie diesen Newsletter bitte an Ihnen bekannte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren weiter.
- Nennen Sie uns interessante E-Mail-Adressen zur Aufnahme in unseren Verteiler.
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Interesse an einer Kooperation mit dem Bauzentrum München haben oder Ausstellerin, Aussteller in unserer Dauerausstellung werden wollen.
- Teilen Sie uns Ihre Vorschläge zu interessanten Veranstaltungs- und Beratungsangeboten mit.

Das Bauzentrum München ist eine Non-Profit-Einrichtung der Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Beratungsprogramm des Bauzentrums München trägt dazu bei, energieeffizienten, innovativen und regenerativen Techniken und Dienstleistungen den Weg zu bereiten.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zum Bauzentrum München zu. Wir freuen uns in jedem Fall über eine Nachricht von Ihnen.

Hinweis: Newsletter des Referats für Gesundheit und Umwelt

Der [Newsletter des Referats für Gesundheit und Umwelt](#) informiert über Veranstaltungen, Neues und Wissenswertes rund um den öffentlichen Gesundheitsdienst, den Umwelt- und Klimaschutz sowie über aktuelles der Städtischen Friedhöfe München und der Städtischen Bestattung in der Landeshauptstadt. Der Newsletter erscheint in loser Folge, mindestens aber drei Mal im Jahr.

Sie können sich selbst online für diesen Newsletter an- oder abmelden:
www.muenchen.de/rgunewsletter

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Tenbusch
Bauzentrum München